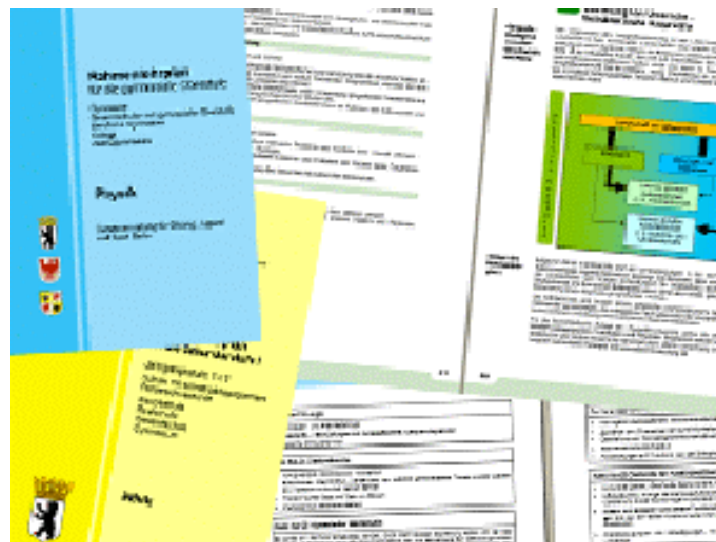


Fachbrief Nr. 4

Geschichte, Sozialkunde, Politikwissenschaft

mit Hinweisen zu den Fächern Sozialwissenschaften/Wirtschaftswissenschaften und zum Kurs III der Realschulen (Wirtschaftlicher Bereich – Wirtschaft und Recht)



**Neue Rahmenlehrpläne für Berlin unter
www.senbjs.berlin.de**

Die Fachverantwortlichen werden gebeten, den Fachbrief den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen. Parallel wird er auf der Homepage der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport unter www.sensjs.berlin.de (Informationen für Lehrer) veröffentlicht.

Ihr Ansprechpartner in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport:
Reinhold.Reitschuster@senbjs.verwalt-berlin.de

Ihre Ansprechpartnerin im LISUM:
Christoph.Hamann@LISUM.verwalt-berlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
viele Neuerungen kommen im Schuljahr 2006/07 auf Sie zu:

- Neue Rahmenlehrpläne für die Sekundarstufe I und die gymnasiale Oberstufe
- Übergangsregelungen für die Fächer Geschichte und Sozialkunde der Sekundarstufe I
- Eine neue Stundentafel mit Auswirkungen auf die Fächer Geschichte/Sozialkunde
- Eine neue AV-Prüfung mit der Fachanlage 2a
- Neuer Wahlpflichtkurs Sozialwissenschaften/Wirtschaftswissenschaften

Die neuen **Rahmenlehrpläne für die Sekundarstufe I** sind nun seit einigen Wochen beschlossen und stehen seit dem 15. Mai im Internet unter der Adresse www.sensjs.berlin.de zur Einsicht bzw. zum Download zur Verfügung.

Die Druckexemplare im kopierfreundlichen Din A4-Format (2 Ordner), die noch vor den Ferien in zwei Exemplaren an die Schulen ausgeliefert werden, beinhalten zusätzlich jeweils eine CD-Rom mit allen Berliner Rahmenlehrplänen einschließlich der Grundschulpläne. Darüber hinaus sind noch einige Tausend CD-Rom hergestellt worden, die ebenfalls an die Schulen gehen.

Da die neuen Rahmenlehrpläne für die Jahrgangsstufen 7 — 10 gleichzeitig in Kraft gesetzt wurden, also ab dem 1. August auch in allen Klassenstufen Grundlage des Unterrichtsgeschehens sein werden, haben die Kommissionen für die Fächer Geschichte und Sozialkunde **Übergangsregelungen** vorgesehen, damit sich die Übergangsprobleme in Grenzen halten. Diese sind ebenfalls auf der Homepage der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport abrufbar (Rahmenlehrpläne) und zusätzlich als Kopiervorlagen diesem Fachbrief beigelegt.

Zu beachten ist allerdings, dass zwar die Pläne der Sekundarstufe I gleichzeitig in Kraft treten, die **Stundentafel** zusammen mit der Einführung des Faches Ethik (Genaueres siehe Fachbrief Ethik), beginnend mit der Jahrgangsstufe 7 jedoch hochwächst, so dass z.B. die Reduzierung des Stundenvolumens für Geschichte/Sozialkunde erstmals für die Klassenstufe 9 im Schuljahr 2008/09 relevant wird.

Dass allerdings die Fächer Sozialkunde und Geografie die Hauptleidtragenden der Änderung der Stundentafel sind, daran gibt's es nichts zu deuten.

Daraus sollten allerdings mindestens 2 Schlüsse gezogen werden:

1. dass sehr darauf geachtet wird, dass das Fach Sozialkunde trotz der Stundenkürzungen in den Jahrgängen 9 und 10 weiterhin auch tatsächlich epochal in den Unterricht integriert wird und nicht von Kolleginnen und Kollegen unter fadenscheinigen Argumenten (das machen wir in Geschichte etc.) sang- und klanglos abgeschafft wird und
2. dass darüber nachgedacht wird, wie eine fächerübergreifende Zusammenarbeit im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld und damit einhergehende Synergieeffekte hergestellt werden können, mit dem Fach Ethik, aber auch mit Geschichte und Erdkunde als Einstieg in die Möglichkeit der Bildung von Lernbereichen.

Nicht zuletzt könnten sich Schulen auch dafür entscheiden, die in der neuen Studentafel zur Verfügung stehenden Poolstunden zu nutzen.

Die neuen **Rahmenlehrpläne für die gymnasiale Oberstufe** treten, beginnend mit der E-Phase, im Schuljahr 2006/07 sukzessive in Kraft, also anders als die Pläne der Sekundarstufe I, so dass die Curricularen Vorgaben im nächsten Schuljahr für den 12. und 13. Jahrgang noch ihre Gültigkeit behalten. Der neue Rahmenlehrplan des Faches Politikwissenschaft hat einen relativ großen inhaltlichen bzw. konzeptionellen Wiedererkennungswert. Er wurde zwar etwas verschlankt, die Wahlbereiche werden nun insgesamt als fakultative ausgewiesen und er wurde der Form nach an die Pläne des Dreiländerprojekts angeglichen, ansonsten ist die Verwandtschaft mit den Curricularen Vorgaben unübersehbar, so dass die Umstellung nicht schwer fallen dürfte.

Der Plan für das Fach Geschichte hat allerdings einige Veränderungen mitmachen müssen, die der Zusammenarbeit im Rahmen des Zweiländerprojekts Berlin-Brandenburg geschuldet sind. Nach einer einjährigen konstruktiven und einvernehmlichen Zusammenarbeit in der Kommission bestanden in der allerletzten Schlussphase Vertreter des Bildungsministeriums Brandenburg auf Änderungen, die dem Plan aus Berliner Sicht in seiner Gesamtkonstruktion sowohl inhaltlich wie auch formal nicht förderlich waren. Ein Scheitern der Zusammenarbeit war allerdings als nicht vertretbar angesehen worden.

Selbstverständlich kann man trotzdem mit dem Plan guten und kompetenzorientierten Geschichtsunterricht durchführen, in einigen Teilbereichen sind allerdings die Kolleginnen und Kollegen konzeptionell mehr als bisher gefordert.

Die Pläne wurden ebenfalls im kopierfreundlichen Din A4-Format gedruckt und gehen ihnen wie die Sek. I-Pläne vor den Ferien inclusive CD-Rom zu und stehen elektronisch natürlich ebenfalls auf der Homepage der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport zur Verfügung.

Die neue **AV Prüfungen mit den überarbeiteten Fachanlagen Abitur** ist nun erlassen worden und per Rundschreiben an die Schulen gegangen. Da sich die Fachanlagen ausschließlich auf das Abitur beziehen, sind zwei **Rundschreiben** gefertigt worden: **Nr. 28/2006** mit Anlagen für die Schulen, an denen die Abiturprüfung abgelegt werden kann und **Nr. 29/2006** ohne Anlagen für alle Schulen, die kein Abitur anbieten. Diese Rundschreiben finden Sie ebenfalls im Internet unter www.sensjs.berlin.de / *Schule/ Informationen für Lehrer/ Rundschreiben*.

Die Neufassung der AV und die für die Fächer Geschichte / Politikwissenschaft aber auch für Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Soziologie und Geografie wichtige Fachanlage 2a bezieht sich in weiten Teilen auf die neuen Einheitlichen Prüfungsanforderungen im Abitur (EPA). Diese liegt in gedruckter Form für das Fach Geschichte bereits an Ihrer Schule vor. Die Druckfassung für das Fach Politikwissenschaft (EPA Sozialkund/Politik) lässt allerdings leider noch auf sich warten, andere ebenfalls. Elektronisch sind allerdings alle neuen EPA — sofern bereits fertiggestellt, abrufbar unter www.kmk.org/ *Schulen/ Veröffentlichungen*.

Da der **Abiturtermin** ab dem nächsten Schuljahr auf Ende April verlegt wird, kann das 4. Semester der Qualifikationsphase mit in die **Aufgabestellung** für das dezentrale schriftliche Abitur einbezogen werden. Die Aufgabenstellung kann sich dann auf alle Semester der Qualifikationsphase beziehen. Die **Schwerpunktsemester** sind den Schülerinnen und Schülern weiterhin anzugeben (AV-Prüfungen Kap VII, Art. 20 Abs.4)

Zur Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf den Unterricht in der Qualifikationsphase der Gymnasien nach der Verkürzung der Schulzeit auf 12 Jahre ist für die Fächer **Sozialwissenschaften** und **Wirtschaftswissenschaften** ein neuer bzw. erstmals ein gemeinsamer Rahmenlehrplan für den **Wahlpflichtunterricht Sozialwissenschaften/Wirtschaftswissenschaften** entwickelt worden, dessen Besuch nach der Verkürzung Voraussetzung dafür sein wird, diese Fächer als Prüfungsfächer im Abitur wählen zu können.

Anmerkungen der Mitglieder der Rahmenlehrplankommission zum neuen Plan „**Wahlpflichtkurs III — Wirtschaftlicher Bereich (Wirtschaft und Recht)**“ für die **Realschule**, der den Rahmenlehrplan „Wirtschafts- und sozialkundlicher Wahlpflichtkurs (Kurs C)“ ersetzt.

Themen im Unterricht

Die im bisherigen Rahmenlehrplan genannten „Lerninhalte“ und „Themenvorschläge“ können weiterhin Unterrichtsthemen sein. Die wenigen, die im neuen RLP nicht genannt werden, können zusätzlich als Themen aufgenommen werden, da der Rahmenlehrplan so angelegt ist, dass über die dort genannten Themen hinaus die verfügbare Unterrichtszeit zur Aufnahme von weiteren Inhalten genutzt werden kann. Dem Gedanken des Kerncurriculums folgend umfassen die im RLP verpflichtend festgelegten Themen ungefähr 60 Prozent der Unterrichtszeit. Wie viel Zeit für ein bestimmtes Thema verwendet werden muss, ist unter der Maßgabe des Kompetenzerwerbs (siehe in den Modulen unter „Kompetenzerwerb“) zu entscheiden. Die verbleibenden 40 Prozent der Unterrichtszeit können für weitere Themen und die Aneignung zusätzlicher Kompetenzen, aber auch zur Vertiefung genutzt werden. Entscheidungen darüber werden — mit Blick auf die zukünftige Lebens- und Arbeitswelt der Schülerinnen und Schüler — im schulinternen Curriculum festgelegt. Die schulinternen Curricula für Sozialkunde und Kurs III sollten aufeinander abgestimmt sein.

Abfolge der Module

Wie in den anderen Rahmenlehrplänen für die Jahrgangsstufen 7 bis 10 werden Standards formuliert, die am Ende der Doppeljahrgangsstufe 7/8 und am Ende der 10. Jahrgangsstufe erreicht sein müssen. Daraus ergibt sich, dass Module der Doppeljahrgangsstufen nicht getauscht werden können. Das Modulkonzept geht von in sich geschlossenen didaktischen Einheiten aus. Für jede Doppeljahrgangsstufe gibt es vier Module. Deshalb bietet es sich an, dass pro Halbjahr ein Modul Gegenstand des Unterrichts ist. Die im RLP genannte Modulabfolge wird empfohlen.

- **Doppeljahrgangsstufe 7/8**
Die Modulabfolge wurde für die Doppeljahrgangsstufe 7/8 so gewählt, dass die Schüler/innen zuerst von ihrer Erlebniswelt (M 1, M 2) ausgehen, dann die unternehmerische Perspektive einnehmen (M 3) und schließlich die Auswirkungen des Handelns von Konsumenten und Unternehmen auf die Gesellschaft und deren Reaktion analysieren und bewerten (M 4).
- **Doppeljahrgangsstufe 9/10**
Ausgehend vom politischen Kontext wirtschaftspolitischen Handelns (M 5) verlangt die Reihenfolge ein zunehmendes Abstraktionsvermögen der Schüler/innen zur Analyse und Bewertung wirtschaftspolitischer Problemfelder. Modul 8 bietet die Möglichkeit die zuvor erworbenen Kompetenzen in einem anderen Zusammenhang anzuwenden; die Perspektive wird von der nationalen Ebene auf die internationale Ebene erweitert.

Bedeutung der Kontexte in den Modulen

Hinweise zur Öffnung des Unterrichts nach außen (z.B. durch die Einbeziehung von Lernorten oder Unterrichtsbesuchen von Experten) und zur Durchführung von Projekten dienen als Anregung, sind aber auch als didaktisches Prinzip zu verstehen. Der Lernort Berlin ist Bezugspunkt in allen Modulen. „Das Land Berlin“ wurde deshalb, anders als im alten RLP, nicht als eigenständiger Komplex aufgenommen.

Bedeutung der Drei-Schlüssel-Standards in der Realschule

Die Drei-Schlüssel-Standards geben Lehrkräften, Schüler/innen und Eltern Hinweise darauf, inwieweit ein/e Schüler/in Kompetenzen für den gymnasialen Bereich erworben hat.

Veranstaltung mit Fachvertretern im September

Im September wird eine zentrale Veranstaltung mit den Mitgliedern der RLP-Gruppe und Fachvertretern stattfinden. Es wäre hilfreich, wenn Sie Fragen und Einschätzungen zum RLP auch schon vorher per Mail an reinhold.reitschuster@senbjs.verwalt-berlin.de mitteilen würden, damit sich die Kommissionsvertreter darauf vorbereiten können.

Rahmenlehrplan Sozialkunde, Sekundarstufe I Übergangsregelungen für die Schuljahre 2006/07 bis 2008/09

Jahrgangsstufe	Schuljahr 2006/07	Schuljahr 2007/08	Schuljahr 2008/09
7	Anknüpfungspunkt sind die Abschlussstandards des RLP Politische Bildung 5/6, Diagnosephase zur Feststellung von Befähigungen der Schüler Fortsetzung gemäß RLP	Gemäß RLP	Gemäß RLP
8	Diagnosephase zur Feststellung von Befähigungen der Schüler und Abgleich mit den Standards und Kompetenzen der Doppeljahrgangsstufe 7/8 Anbahnung und Aufbau Fortsetzung gemäß RLP	Gemäß RLP	
9	Diagnosephase zur Feststellung von Befähigungen der Schüler vor dem Hintergrund der Standards und Kompetenzen der Doppeljahrgangsstufe 7/8 Standards der Doppeljahrgangsstufe 7/8 und 9/10 als Basis Anbahnung und Aufbau Themenfelder: 1. Recht und Rechtsprechung“ (Themenfeld 4 aus 7/8) 2. Demokratie als Herrschaftsform	Gemäß RLP	
10	Diagnosephase zur Feststellung von Befähigungen der Schüler Standards der Doppeljahrgangsstufe 9/10 als Basis Themenfelder: 1. Wirtschaft und Arbeitsleben 2. Europäische Union und Internationale Politik (verbunden)	Standards der Doppeljahrgangsstufe 9/10 als Basis Themenfelder: 1. Wirtschaft und Arbeitsleben 2. Europäische Union und Internationale Politik (verbunden)	

Übergangsregelung im Fach Geschichte für die Jahrgangsstufe 8 im Schuljahr 2006/2007

Aufgrund des Wechsels des RLP zum Schuljahr 2006/2007 müssen folgende Themenfelder am Beginn der Jahrgangsstufe 8 bereits behandelt worden sein oder zügig behandelt werden:

Themenfeld	Thema
1. Leben im Mittelalter	<ul style="list-style-type: none"> • Ständegesellschaft im Überblick • Lebenswelten (Kloster, Burg, Dorf, Stadt)
2. Glaube und Herrschaft	<ul style="list-style-type: none"> ➤ (Papst und Kaiser) • Welt des Islam und die Kreuzzüge

Um die Erreichung der Standards am Ende der Doppeljahrgangsstufe 7/8 zu erreichen, müssen die Schülerinnen und Schüler folgende Kompetenzen am Beginn der Jahrgangsstufe 8 bereits erworben haben oder sie müssen sie zügig erwerben (mit X gekennzeichnet):

Deutungs- und Analysekompetenz (Sachkompetenz)			
Die Schülerinnen und Schüler ...	⇐	⇐ ⇐	⇐ ⇐ ⇐
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Prägungen und Spuren aus der Vergangenheit in ihrer heutigen Lebenswelt. Sie untersuchen sie, indem sie politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Gegebenheiten der Gegenwart nach ihren historischen Bedingtheiten befragen und deuten. 		X	X
<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden die Perspektiven unterschiedlicher Gruppen in konkreten historischen Situationen und erkennen und analysieren deren Standortgebundenheit. 	X	X	X
<ul style="list-style-type: none"> • kennen wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen in den behandelten Themenfeldern und fassen sie nach vorgegebenen Strukturierungsmustern zusammen. 		X	X
Methodenkompetenz			
Die Schülerinnen und Schüler ...	⇐	⇐ ⇐	⇐ ⇐ ⇐
<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Vermutungen und überprüfen sie. 	X	X	X

Aufgrund der Übergangsregelung in diesem Schuljahr entfallen die Längsschnitte für diese 8. Jahrgangsstufe im Schuljahr 2006/2007. Ab Jahrgangsstufe 9 gilt der neue RLP für die Doppeljahrgangsstufe 9/10 (Schuljahr 2007/2008).

Übergangsregelung im Fach Geschichte für die Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2006/2007

Aufgrund des Wechsels des RLP zum Schuljahr 2006/2007 müssen folgende Themenfelder am Beginn der Jahrgangsstufe 10 bereits behandelt worden sein oder zügig behandelt werden:

Themenfeld	Thema
1. Kaiserreich	<ul style="list-style-type: none"> • Reichsgründung oder • Gesellschaft im Kaiserreich oder • Nationalismus und Imperialismus
2. Demokratie und Diktatur	<ul style="list-style-type: none"> • Erster Weltkrieg und seine Folgen • Von der Demokratie zur Diktatur • Kennzeichen von und Alltag in Diktaturen im Vergleich: Nationalsozialismus ...; Stalinismus ...

Um die Erreichung der Standards am Ende der Doppeljahrgangsstufe 9/10 zu erreichen, müssen die Schülerinnen und Schüler folgende Kompetenzen am Beginn der Jahrgangsstufe 10 bereits erworben haben oder sie müssen sie zügig erwerben (mit X gekennzeichnet):

Deutungs- und Analysekompetenz			
Die Schülerinnen und Schüler ...	☞	☞☞	☞☞☞
<ul style="list-style-type: none"> • erfassen historische Prozesse unter konkreten Fragestellungen und erkennen Aspekte ihrer Vielfältigkeit. 	X	X	X
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen historische Phänomene im Zusammenhang der Bedingungen ihrer Zeit und schätzen ihre Bedeutung für die Gegenwart ein. 			X
Methodenkompetenz			
Die Schülerinnen und Schüler ...	☞	☞☞	☞☞☞
<ul style="list-style-type: none"> • stellen Fragen an die Vergangenheit und diskutieren Wege der Beantwortung. 	X	X	X
<ul style="list-style-type: none"> • erstellen Zeitleisten, Plakate, Zeitungen, computerunterstützte Dokumentationen. 	X	X	X
Urteils- und Orientierungskompetenz			
Die Schülerinnen und Schüler ...	☞	☞☞	☞☞☞
<ul style="list-style-type: none"> • erkennen und beurteilen historische Perspektiven, indem sie das Handeln historischer Akteure im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen wahrnehmen, analysieren und ansatzweise gewichten. 		X	X

Aufgrund der Übergangsregelung in diesem Schuljahr entfallen die Längsschnitte für diese 10. Jahrgangsstufe im Schuljahr 2006/2007.

Ankündigungen / Empfehlungen

JUST SAY IT! — ENGLISCHSPRACHIGE WOCHE im FEZ-Berlin

vom 14. bis 19. November 2006

Gemeinsam mit Botschaften englischsprachiger Länder lädt das FEZ im November zu einer facettenreichen Begegnung mit der englischen Sprachpraxis und mit dieser Sprache verbundener Kulturkreise ein. Die Themenwoche wendet sich an alle Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren, die Englisch lernen wollen, oder es bereits tun und ihre Fremdsprachenkenntnisse erweitern oder auch praktisch anwenden wollen. Ebenso richtet sich „JUST SAY IT!“ auch an alle, die mit oder ohne Kenntnis der englischen Sprache etwas mehr über Menschen, Politik, Gesellschaft und Alltagskultur in Ländern wie Australien, Großbritannien, Indien, Kanada, Südafrika und den USA erfahren möchten. Die Themenwoche gibt Schülerinnen und Schülern ab Klasse 10 auch Gelegenheit zur Diskussion mit Repräsentanten der an diesem Vorhaben beteiligten Länder. Kernpunkte sind dabei verschiedene Aspekte der Globalisierung, Klimakontrolle und natürliche Ressourcen.

AUSWAHL von Angeboten der Themenwoche, die für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer interessant sein könnten:

Reihe „Footprints“ für Schüler ab Klasse 8: Institutionen englischsprachiger Länder in Deutschland bzw. mit Bezug zu den Partnerländern stellen ihre Arbeit mit Workshops vor, u.a. das Programm „Hands Across the Campus“ zur Demokratie- und Toleranzerziehung des American Jewish Committee, dem Anne Frank Zentrum; Diskussionsforen mit hochkarätigen Experten aus den USA (u.a. Touro College, Fellow-Programm der American Academy); Gespräche mit Experten der Entwicklungszusammenarbeit z. B. vom deutschen Entwicklungsdienst (DED); Botschaftsrally; ...

„Zeitzeugen“ (für Jugendliche ab Klasse 8): Eine Reihe der persönlichen Begegnung mit Augenzeugen der Geschichte (jüdische Migranten, Teilnehmer des südafrikanischen Demokratisierungsprozesses, Zeitzeugen der Berliner Luftbrücke ...).

Gesprächsreihen „Klimakontrolle & natürliche Ressourcen“,

„Entwicklungszusammenarbeit konkret: Brennpunkt Afrika“,

„Im Fokus: Transatlantische Beziehungen im 21.Jh.“, „Meet the Embassy“:

Vorträge mit Diskussion (meist in englischer Sprache) von Repräsentanten aus Botschaften und Experten zu Themenfeldern wie Globalisierung, Demokratie, Alltagsfragen, ...

Die Veranstalter weisen darauf hin, dass sie Referenten, Künstler und Jugendliche aus Belfast, Sheffield, London (UK), New Brunswick (CA) für die Themenwoche in Berlin begrüßen können, die professionell Workshops und Veranstaltungsangebote über Leben, Alltag und Kultur anbieten werden.

Wenn Sie **Veranstaltungsangebote** der Themenwoche nutzen wollen, senden Sie bitte eine Email-Anfrage. Das Programm der Woche wird Ihnen dann im Laufe des Monats September 2006 per Mail oder Fax zugesandt.

KONTAKTE

FEZ-Berlin
Event/ Internationale Projekte
An der Wuhlheide 197
12459 Berlin

Michael Raj Kunsmann
Tel.: 030-53071-298
Mail: m.kunsmann@fez-berlin.de

Holger Rüh
Tel.: 030-53071-201
Mail: h.rueh@fez-berlin.de

Präsentation mit PowerPoint als neue Prüfungsform in der SEK I/II

Seit der Einführung des Mittleren Schulabschlusses und den Änderungen in der Abiturprüfung gelten Präsentationen als eigene Prüfungsform. In einem Anfängerkurs lernen Lehrerinnen und Lehrer PowerPoint als Präsentationstechnik kennen und erhalten einen Überblick über die Hauptfunktionen der Software. In einem zweiten Teil bekommen die sie Unterstützung bei der Planung und Durchführung einer eigenen kleinen Präsentation. In einem Aufbauseminar ist es Ziel, spezielle Funktionen von PowerPoint, z.B. Einbindung von Bild, Grafik und Ton, zu nutzen. Aber auch der Datenaustausch mit anderen MS-Office Produkten, das Packen einer Präsentation und die Webpräsentation sind Themen in diesen Seminaren.

Dieses Angebot kann über die Fortbildungsdatenbank des Lisum gebucht werden.
<http://fortbildung.lisum.de/online/suchen>



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

Einführungsveranstaltungen für Lehrpersonen

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer in den Bereichen Geschichte, PW, Sozialkunde, Deutsch, Religion und Kunst,

ab dem 3. Juni 2006 öffnet das Deutsche Historische Museum im Berliner Zeughaus die Ständige Ausstellung:

„Deutsche Geschichte in Bildern und Zeugnissen aus zwei Jahrtausenden“.

Auf rund 7.500 qm Fläche werden 8.000 ausgewählte Exponate aus den eigenen Sammlungen mit häufig einmaligem historischen Zeugniswert ein lebendiges und anschauliches Bild der Vergangenheit vermitteln. Die Ausstellung gliedert sich in zwei Rundgänge. Im Obergeschoss des Zeughauses wird die Zeit vom ersten Jahrhundert vor Christus bis zum Ende des Kaiserreiches 1918 dargestellt. Das Erdgeschoss umfasst die Geschichte der Weimarer Republik, des NS-Regimes, der Nachkriegszeit und der beiden deutschen Staaten bis zum Abzug der Alliierten 1994. Bei den Ausstellungsobjekten handelt es sich um aussagekräftige Gegenstände aus nahezu allen Bereichen des historischen Erbes: Dokumente, Gemälde und andere künstlerische Erzeugnisse, Bücher, Plakate, Textilien, Möbel, Maschinen, aber auch unterschiedlichste Objekte der Alltagskultur. In der Methodik der ständigen Ausstellung dienen diese Exponate nicht zur bloßen Illustration der geschichtlichen Ereignisse, sondern werden als eigenwertige Geschichtszeugnisse, ausgehend von ihrem jeweiligen Zeugnischarakter, vorgestellt, erläutert und in übergreifende Kontexte eingeordnet.

Zur Eröffnung dieser Ständigen Ausstellung bieten wir Ihnen alternativ am **20. und 26. Juni 2006 von 15-18 Uhr** Einführungsseminare an:

Programm:

1. Führung durch die Ausstellung
2. Erläuterung des museumspädagogischen Angebots
3. Ausgabe von Infomaterial

Die dreistündige Veranstaltung findet im Kinosaal des Zeughauses statt. Ihre **Anmeldung** wird erbeten unter der Telefonnummer 030-20 304-750 (Werktags zwischen 9 und 13 Uhr), Fax: 030-20304-759 oder fuehrung@dhm.de

Im Rahmen des museumspädagogischen Programms bieten wir für Schüler ab dem 18. August **Epochenführungen** (Dauer: 60 Minuten) an. Hierbei können sie aus folgendem Angebot wählen: Epoche 1: **Von der Römerzeit bis zur Reformation**; Epoche 2: **Vom Dreißigjährigen Krieg bis zur Aufklärung**; Epoche 3: **Von der Französischen Revolution bis zum Ersten Weltkrieg**; Epoche 4: **Weimarer Republik und NS-Regime**; Epoche 5: **Geteiltes Deutschland und Wiedervereinigung**.
Führungsgebühr: 1 Euro pro Person, Eintritt: frei, Begleitpersonen frei.

DHM-Museumspädagogik/Besucherservice

Anmeldung für Führungen und Lehrerseminar

Montag – Freitag: 9-13 Uhr

Tel. 030 – 20 304 750 (Frau Konietzko, Frau Becker, Frau Piwonska und Frau Nürnberg)

Fax: 030 – 20 304 759

E-Mail: fuehrung@dhm.de

Verantwortlich:

Stefan Bresky, Brigitte Vogel (DHM-Museumspädagogik)

E-Mail: vogel@dhm.de, bresky@dhm.de

Internet: <http://www.dhm.de/ausstellungen/index.html>